

Bibelgeschichten für Erstleser

Christiane Herrlinger  
Mathias Weber

# Rut und Noomi



Deutsche Bibelgesellschaft

## INHALT

Noomi wandert aus 3

Rut hält zu Noomi 8

Zurück in Betlehem 13

Auf dem Feld von Boas 15

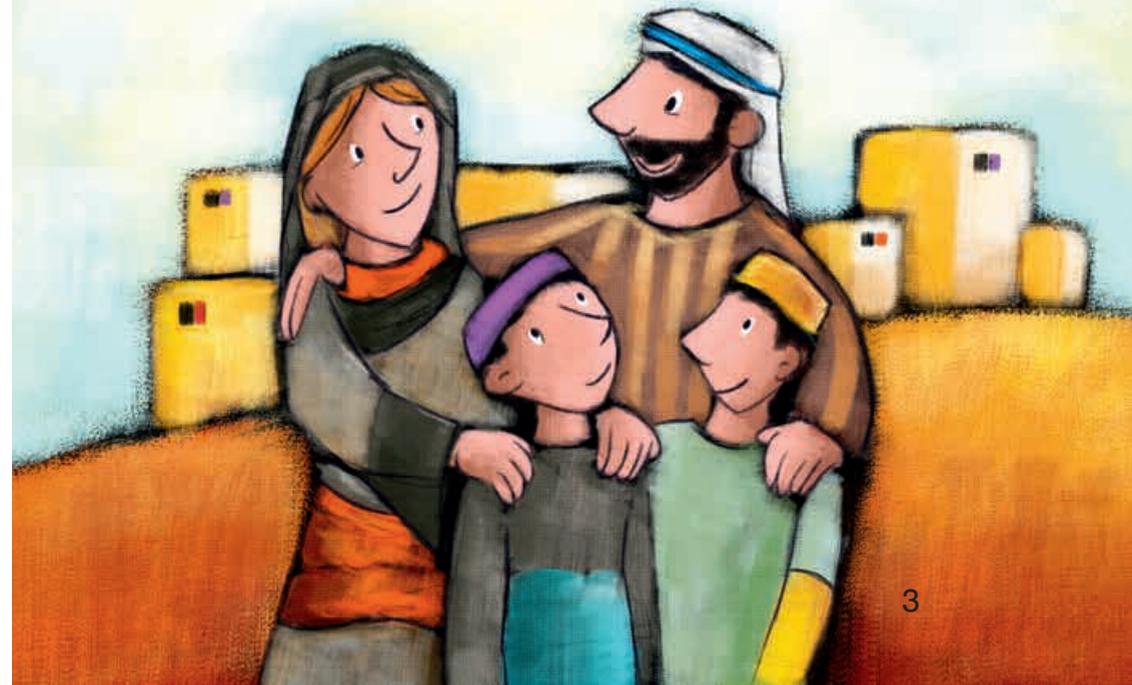
Rut und Boas 27

Am Stadttor 35

Ein glückliches Ende 38

## Noomi wandert aus

Im Land Israel lebte eine Frau,  
die hieß Noomi.  
Sie wohnte in der Stadt Betlehem.  
Noomi war glücklich.  
Denn sie war nicht allein.  
Sie hatte Elimelech, ihren Mann.  
Und sie hatte zwei Söhne:  
Machlon und Kiljon.



Eines Tages brach  
eine große Hungersnot aus.  
Im ganzen Land gab es  
nichts mehr zu essen.

Da beschloss Elimelech:  
„Wir gehen weg von hier.  
Im Land Moab gibt es genug zu essen.“

So verließ Noomi ihre Heimat  
und zog mit ihrer Familie nach Moab.

Alles hier war fremd: die Städte,  
die Menschen und die Sprache.  
Doch Noomi war zufrieden.  
Ihre Familie war zusammen.  
Sie durften in Moab leben  
und mussten nicht hungern.



Aber nach einiger Zeit geschah  
wieder ein Unglück: Elimelech starb.  
Jetzt war Noomi allein mit ihren Söhnen.

Machlon und Kiljon  
waren schon erwachsen.  
Sie heirateten Frauen aus Moab:  
Die eine hieß Orpa, die andere Rut.

Dann geschah ein drittes Unglück:  
Machlon und Kiljon starben.

Nun hatte Noomi keinen Mann mehr  
und auch keine Kinder.  
Nur Rut und Orpa waren noch bei ihr.  
Noomi hatte sie lieb.  
Doch ohne Mann und Söhne fühlte sie sich  
schutzlos in dem fremden Land.



## Rut hält zu Noomi

Da hörte Noomi,  
dass die Hungersnot vorbei war.  
Sie entschied sich:  
„Ich gehe zurück nach Betlehem.  
Dort bin ich zuhause.“

Rut und Orpa sagten:  
„Wir gehen mit dir.“  
Gemeinsam machten sie sich  
auf den Weg.

Unterwegs dachte Noomi nach.  
War es gut für Rut und Orpa,  
wenn sie aus Moab weggingen?  
In Betlehem kannten sie niemanden.  
Dort würden sie Fremde sein.  
So wie Noomi in Moab fremd gewesen war.

Schließlich sagte Noomi:  
„Kehrt wieder um.  
Geht zurück zu euren Eltern.  
Ihr wart so gut zu mir  
und meiner Familie.  
Gott wird euch dafür belohnen.“



Rut und Orpa fingen an zu weinen.  
Sie sagten: „Wir lassen dich nicht allein.  
Wir gehen mit dir zu deinem Volk.“

Doch Noomi erwiderte:  
„Ihr seid in Moab zuhause.  
Dort wird es euch besser gehen.“

Da weinten Rut und Orpa noch lauter.

Schließlich verabschiedete sich Orpa  
und ging zurück nach Moab.

Aber Rut blieb.

Noomi sagte:  
„Schau, Orpa geht wieder heim –  
zu ihrem Volk und zu ihrem Gott.  
Mach es genauso. Geh ihr nach.“



Aber Rut erwiderte:

„Nein. Ich lasse dich nicht allein.

Ich gehe mit dir, egal wo du hingehst.

Dein Volk ist mein Volk

und dein Gott ist mein Gott.

Ich bleibe bei dir, solange ich lebe.“

Rut war fest entschlossen.

So gingen sie zusammen nach Betlehem.

## Zurück in Betlehem

Als die Frauen in Betlehem ankamen,  
freuten sich die Leute.

„Noomi ist wieder da!“, riefen sie.

Bald wusste es die ganze Stadt.

Doch Noomi seufzte:

„Jetzt bin ich wieder zuhause.

Doch ich bin arm

und habe keinen Beschützer mehr.“

